



München-Liste

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 04.03.2024

Anfrage:

Webex-Skandal bei der Bundeswehr:

Welche Konsequenzen zieht die Landeshauptstadt München?

Die deutsche Bundeswehr ist Opfer eines Abhörskandals geworden. Das Gespräch, das von Russland abgehört wurde, wurde offenbar die amerikanische Kommunikationsplattform Webex geführt. Diese schien bisher recht sicher zu sein, da sie eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ermöglicht. Diese Verschlüsselung muss jedoch manuell aktiviert werden und funktioniert nicht, wenn Teilnehmer sich per Telefon einwählen.

Die Landeshauptstadt München setzt seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie bei ihren Videokonferenzen auf die Plattform Webex. Auch auf kommunaler Ebene werden Themen besprochen, die vertraulich sind und bleiben sollen.

Wir fragen deshalb den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wird die Landeshauptstadt München auch künftig Webex für Video- und Telefonkonferenzen nutzen?
2. Welche Alternativen zu Webex wurden in Betracht gezogen und wie schneiden sie in Bezug auf Daten- und Zugriffs-Sicherheit ab?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Landeshauptstadt München, um vertrauliche Daten zu schützen (z. B. Schulungen für Mitarbeiter, Sicherheitsrichtlinien oder regelmäßige Audits)?
4. Wie wird sichergestellt, dass nur autorisierte Benutzer an Webex-Meetings teilnehmen können und dass keine unbefugten Zugriffe erfolgen?
5. Gibt es spezielle Sicherheitsrichtlinien oder Best Practices, die von der Landeshauptstadt München für die Nutzung von Webex und anderen Programmen festgelegt wurden?

Initiative:

Dirk Höpner, IT-Politischer Sprecher
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Nicola Holtmann, Stadträtin